

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 91 (2013)
Heft: 1

Rubrik: Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die etwas andere Jura-Tour

Mit Langlaufski über den Balcon du Jura – 09.01.2013



Winter-Lichtstimmung im Jura.

Tourenart:

Winterwanderung; gute Kondition erforderlich

Route:

Les Rasses – La Combaz – Les Rochats – Prises Gaille – La Ronde Noire – Les Rasses (Auf+Ab 6–7 h).

Weitere Angaben:

Voraussetzungen: keine, gemütliche Gangart / Senioren ☺! Transportmittel: öV

Gemütlich lese ich das neue Tourenprogramm des SAC, spannend, spannend, was da alles geboten wird: Le Balcon du Jura... kannte ich doch bis dato nur meinen eigenen Balkon, also:

offen für Neues, sowohl was die Sportart als auch die Gegend in der Schweiz betrifft, melde ich mich für diese Tour an. Vorsorglich google ich noch diesen Balcon... man kann ja nie wissen!

«Le ski de fond en Suisse romande» verspricht 1500 km de piste balisées! Das sind Dimensionen, da kann ich mit meinen paar Kilometern Langlaufloipe im Emmental nicht mithalten. Ich bin gespannt...

Am 9. Jänner um 5 Uhr 53 fährt mein Zug mit mir Richtung Bern und von da weiter nach Neuenburg und Yverdon. Dort, leicht frierend und etwas orientierungslos, stossen noch 2 Herren mit Langlaufski zu mir. Nun sind wir schon fast komplett. Die 2. Dame wird zusammen mit Ruedi, dem TL, kommen.

Von Yverdon geht es rasch in die Höhe Richtung Mauborget, und es präsentiert sich ein Sonnenaufgang mit einem wunderbaren Nebelmeer. Gruss an alle, die den Tag unter dem «Deckel» verbringen mussten.

Pünktlich treffen wir um viertel vor 9 Uhr in Mauborget ein, wo wir bereits erwartet werden.

Nach der Begrüssung und einer kurzen Vorstellung des Tagesablaufes machen wir uns parat.

Es passt so perfekt zusammen: die etwas steifen Beine, die dünnen, instabilen Latten und die doch noch recht harte und schnelle Loipe! Doch die wunderbare Morgenstimmung entschädigt für all diese Unannehmlichkeiten, und nach kurzer Zeit fühlen sich

alle sicher und kommen super voran! Der Unterschied der Techniken, 2 TN sind im Skating-Stil unterwegs, die andern mit klassischen Ski, ist kaum spürbar, da die Loipe so gut präpariert ist und die Spur supergut läuft.

Eine erste Pause gibt es in Les Rasses, nach ca. einer Stunde und 6 km Distanz. Weiter führt uns die Loipe – respektive Ruedi – durch die wunderbare Gegend, über Anhöhen und Abfahrten, die sich in angenehmer Weise abwechseln. Pünktlich wie geplant erreichen wir Les Rochats, wo ein reservierter Tisch in dem «Gourmet-Tempel» auf uns wartet. Ob man nach dem feinen Essen und dem guten Tropfen eher von «erschwert» statt «gestärkt» sprechen sollte, darüber liesse sich sicherlich noch lange philosophieren.

Jedenfalls drang draussen vor dem Lokal beim Aufbrechen kurz mal der Satz: «itz wär e Liegestuhl flott» an mein Ohr. Ruedi schien das nicht gehört zu haben und führte uns unbeirrt die angekündigten 100 HM plus die nicht angekündigten 6 km Distanz nach Prises Gaille. Geschafft! In doppelter Hinsicht. Wir sind am höchsten Punkt unserer Tour.

Anhand einer Orientierungstafel können wir uns ins Bild setzen, wo wir sind, wo wir schon überall waren, und vor allem, wohin wir noch zurückmüssen.

Langsam, langsam fangen die gelaufenen Kilometer an, sich bemerkbar zu machen. Ruedi – pädagogisch clever – sagt immer nur, dass jetzt dann nur noch runterzufahren sei. Nach der nächsten Anhöhe. So lockt er uns über die restlichen Kilometer zurück nach Mauborget. Es sind 35 super Kilometer, die wir zurückgelegt haben! Und wir sind uns einig, dass wir ein andermal gerne zurückkommen – zum einen, um im Restaurant eine hiesige Spezialität zu geniessen, und zum andern, um bis zum Creux du Van zu laufen!

Bis zum letzten Meter waren wir auf super Loipen unterwegs, in einer sagenhaften Winterlandschaft, die die lange Anreise mehr als nur rechtfertigt! Und als Höhepunkt hat Ruedi dieses Mal nicht ein sauberes Hemd aus seinem Rucksack geholt, sondern uns in Villars Burquin zu einem feinen Glas Wein eingeladen!

Vielen Dank!

Datum: 9.1.2013

Tourenleitung: Rudolf Schneider

Teilnehmer: Manuel Caspari, Carmen Lopez, Niklaus Roth, Beatrice Stebler

Bericht: Beatrice Stebler

Fotos: Rudolf Schneider



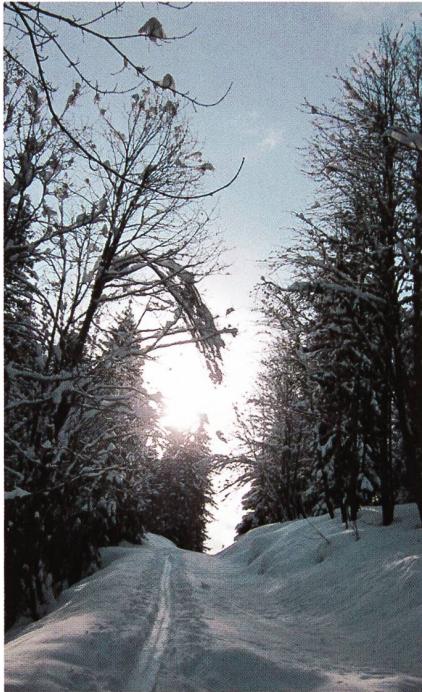
Nur Fliegen ist schöner.

Würdige Jubiläumstour

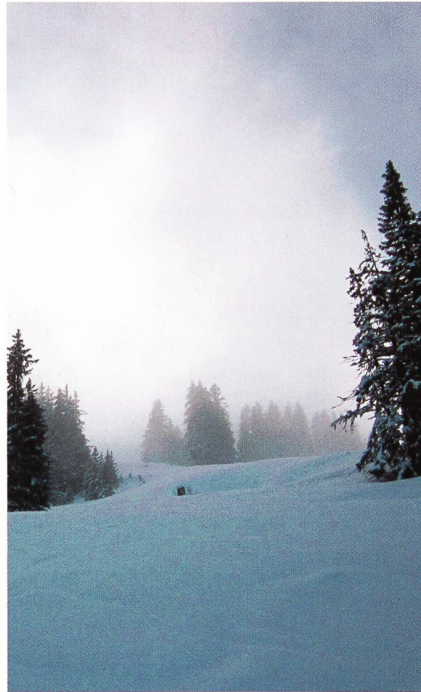
Flöschhore (2079 m), ab St. Stephan
im Simmental; 13. Januar 2013

Sektion Bern

Mehr als Bergsport
Plus que de la montagne
Ben piü che alpinismo
Dapli che alpinissem



Hammerstimmung beim Aufstieg.



Der planmässige Aufstieg

Die ganze grosse Gruppe besammelte sich nach 9.00 Uhr am Bahnhof Sankt Stephan. Zuerst gab es eine kurze Vorstellung. Ich freute mich, endlich Pierre Jeanneret kennenzulernen: Ich hatte von ihm schon sehr viel gehört, hatte aber noch keine Gelegenheit, ihn zu treffen. Er hat den Ruf, ein sehr schneller und kompetenter Tourenleiter zu sein, der den engen «08/15»-Rahmen sprengt und ambitionierte, spannende Touren anbietet.

Unsere Bande war so riesig, dass wir sie in drei kleinere Gruppen aufteilten, wobei ich als letztjährige Leiterkursabsolventin assistieren und meine erste Gruppe betreuen durfte. Dementsprechend war ich auch aufgeregt und hatte als TL-Anfängerin sehr viel Respekt vor dieser Verantwortung, und dies zu Recht, wie sich herausstellen würde.

Am 13. Januar bestieg unsere riesige Gruppe bei sehr guten Verhältnissen und wunderschöner Stimmung das Flöschhore. Diese wenig schwierige und kaum steile Tour ist für Anfänger geeignet und lawinentechnisch eher unbedenklich. Sie ist aber auch sehr schön: Der Aufstieg übers Brendli nach Ougstebode mit einer Pause in der

Chatzestalde, einer kleiner Abfahrt und Bachquerungsabenteuer und Weiteraufstieg über Flösch bis zum Gipfel ist abwechslungsreich und bietet schöne Aussichten. Auch die Abfahrt etwa über die Aufstiegsroute ist lohnend, insbesondere bei Pulverschnee, wobei ein kleiner Gegenanstieg die Tour schön abrundet.

Nach dem Anfallen legten wir um 9:30 los. Der Aufstieg verlief ohne grössere Zwischenfälle wie geplant, so dass wir gegen 13:00 Uhr den Gipfel erreichten. Da es nicht nur Sonnenschein, sondern auch ab und zu etwas Wolken und Dunst gab, war die Stimmung bei frisch beschneiten Tannen so richtig märchenhaft.



Der SAC Bern besetzt exklusiv den Gipfel.

Die überraschend abenteuerliche Abfahrt

Der Zufall wollte, dass gerade meiner Gruppe eine junge Frau zugeteilt wurde. Es war die erste Skitour in ihrem Leben. Dementsprechend nahm ich sie unter meine Fittiche und betreute sie die meiste Zeit individuell. Meine Führungskompetenzen wurden insbesondere bei der Abfahrt auf die Probe gestellt, weil die Kollegin viel Zeit brauchte, im Tiefschnee sicher abzufahren. Schliesslich liess ich meine kompetente Gruppe in problemlosen Verhältnissen ohne uns schneller abfahren und die anderen Gruppen einholen.

Danach begleitete ich die Anfängerin in einem ganz gemütlichen Tempo zurück bis zum Bahnhof Sankt Stephan, den wir trotz Mühsal ganz und heil und mit eigenen Kräften erreichten. Wir sahen noch den Zug mit der ganzen Gruppe vor unserer Nase wegfahren... Doch wir wurden nicht alleingelassen. Urs und eine Freundin meiner Kollegin warteten

auf uns am Bahnhof. So endete das ganze lehrreiche Abenteuer gut und ich freue mich, in der nächsten Saison offiziell für unsere Sektion Touren zu leiten.

Datum: 13.1.2013

Tourenleitung: Urs Weibel, Pierre Jeanneret

Teilnehmer: Daniel Bertolf, Andreas Bieri, Heinz Bolliger, Marlis Bolliger, Regula Brunner, Madeleine Dirren, Martina Dvoracek, Renate Fahrni, Regula Graf, Simone Im Hof, Clemens Inniger, Frank Jokisch, Sandra Leu, Beat Maurer, Madeleine Mosimann, Rahel Mülle, Heidi Mürger Seewer, Inge Richard, Markus Riggenbach, Karin Sätteli, Sabine Schläppi, Lorenz Schweizer, Ulrich Seewer, Judith Trachsel Oberleitner, Leyla Tuna, Doris Wyssmüller, Magdalena Zajac (Assistenz-TL)

Bericht: Magdalena Zajac

Fotos: Magdalena Zajac



Panorama mit u.a. Albristhore und Wildstrubel.



Die Spuren lassen sich sehen.

Tourenberichte auf der Website

Die Anzahl von interessanten Tourenberichten hat über die letzten paar Monate erfreulicherweise deutlich zugenommen. Damit verschafft sich unser Kerngeschäft «z'Bärg ga» das ihm gebührende Profil. Einen kleinen Wermutstropfen bringt diese Entwicklung jedoch mit sich: Aus Platzgründen ist es uns leider nicht mehr möglich, sämtliche Tourenberichte in den CN zu publizieren. Wir verweisen jedoch auf unsere Website www.sac-bern.ch, wo unter «Touren» / «Tourenberichte» eine komplette Sammlung sämtlicher bei der Redaktion eingegangener Tourenberichte der letzten 12 Monate aufrechterhalten wird.

Impressum

Bern, Nr. 1-2013, 91. Jahrgang
Erscheint 4-mal jährlich
Verantwortlicher Redaktor: Ueli Seemann
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
ISSN-Nummer: 1662-6761

Redaktion
Text- und Bildbeiträge an SAC Sektion Bern
Postfach, 3000 Bern 7,
redaktion-cn@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst, wo nicht anders erwähnt, automatisch beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand
Rub Media AG, Postfach 6364, 3001 Bern
Tel. 031 380 14 80
E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratenannahme
Rub Media AG, Postfach 6364, 3001 Bern
Tel. 031 380 14 95
E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,
Todesfälle an:
Urs Bühler, Mitgliederverwaltung,
Seestrasse 18
CH-3600 Thun
Tel. 031 931 54 54; mgv@sac-bern.ch
oder online via Homepage:
www.sac-bern.ch

Nr. 2-2013
Redaktionsschluss: 5.4.2013
Postversand: 30.4.2013
Redaktion: Ueli Seemann
Tel. 031 301 07 28





MEINE ROUTE: 7A

MEINE AUSRÜSTUNG: 1A

Bei Bächli Bergsport findest du die grösste Auswahl von Bergsportartikeln in der Schweiz, sportliche Beratung, wegweisenden Service und faire Preise – damit du dich aufs Wesentliche konzentrieren kannst.

BÄCHLI BERGSPO
Waldhöhweg 1
3013 Bern-Breitenrain

Tel. 031 330 80 80
Fax 031 330 80 82
bern@baechli-bergsport.ch

WEITERE STANDORTE

Zürich
Basel
Kriens
St. Gallen
Pfäffikon
Volketswil
Lausanne

ONLINESHOP
www.baechli-bergsport.ch



BÄCHLI
BERGSPO